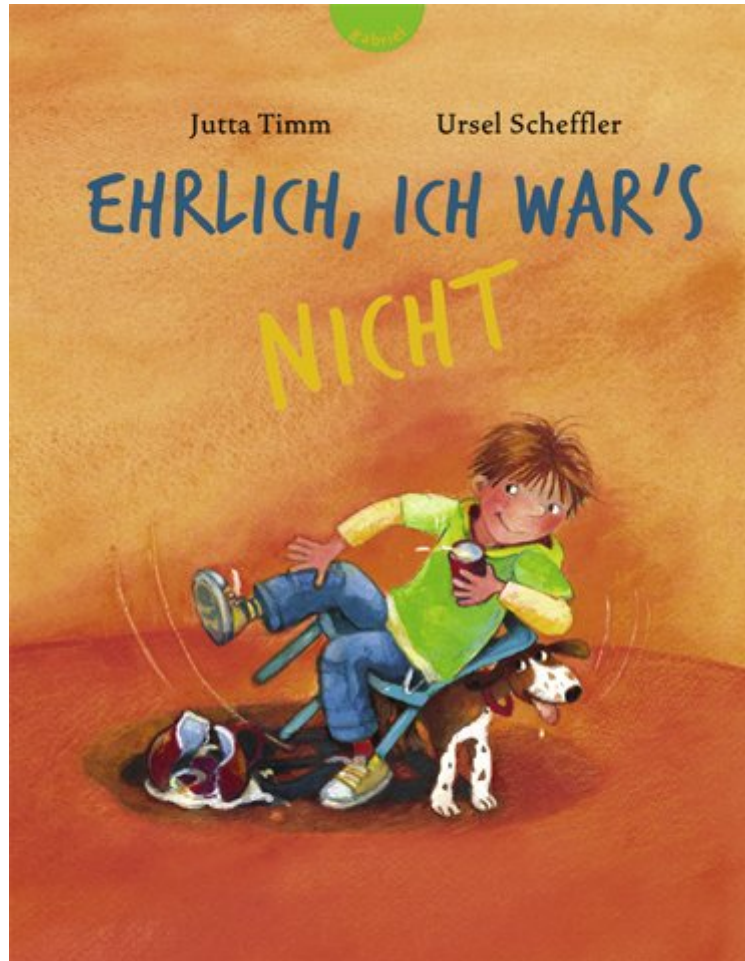


(Free download) Ehrlich, ich war's nicht!

Ehrlich, ich war's nicht!

Von Ursel Scheffler

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #957034 in BcherVerffentlicht am: 2007-01-01Abmessungen: 12.09 x .31b x 9.33l, Einband: Gebundene Ausgabe32 Seiten | File size: 65.Mb

Von Ursel Scheffler : Ehrlich, ich war's nicht! before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ehrlich, ich war's nicht!:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension im Rahmen des Kindergartens SchulstrasseVon Wolfgang Justenhoven"Ehrlich, ich war s nicht", ist ein "ehrliches" Kinderbuch ber die kleinen Schwindeleien im Alltag. Kleine Lgen, Unabsichtlichkeiten, Schummeleien, - weil ich etwas nicht zugeben mchte, - einen Fehler nicht eingestehen will. Bei Familie Heckmann ist viel los, denn mit Oma, Opa, - Mama, Papa, - den Kindern Grit und Jan, - der Katze Rapunzel und dem Hund Herrn Moser passiert viel im gemeinsamen Haus. Wer verursacht die Schmutzstapfen im frisch geputzten Flur, wer zerbricht das kleine Puppenbett, wer isst die Kekse auf, ... viele Fragen, auf die es scheinbar keine Antworten gibt. Spukt es vielleicht gar bei Familie Heckmann? Dank der ganzseitigen Bilder gibt es immer wieder kleine Hinweise, wer da vielleicht doch mehr wei und es nur nicht eingestehen will. Immer wieder fragt man nach den Schuldigen, keiner ist es aber gewesen.

Die Mutter vermutet, dass hinter diesen Taten eine ganze Bande steckt, - denn komisch ist es schon, dass immer wieder etwas passiert und keiner wei etwas davon. Sie beschließen, immer wenn etwas nicht aufgeklärt werden kann, dass es Bubu, der Unsichtbare war. Aber dadurch wird es nicht besser, denn laufend passiert etwas und keiner will dafür einstehen. Daraufhin kauft die Mutter im Kaufhaus eine Ziegenbock-Figur, einen sogenannten Sndenbock. So muss keiner mehr beschuldigt werden und man schiebt einfach dem Sndenbock die Schuld in die Schuhe. Wie gut, dass Familie Heckmann nun einen Sndenbock hat, - da hat Frau Heckmann ihre Familie gut durchschaut. Kennen wir es nicht auch, - wer gesteht schon gerne ein Missgeschick ein, - wer gesteht schon gerne einen Fehler ein, - wer bernimmt dafür die Verantwortung? Schnell sagt jeder: "Ich wars nicht, ehrlich!" Ist man einfach nur zu bequem? Will man wirklich lgen? Wei man überhaupt, dass man gelogen hat? Viele Fragen, denen man beim Lesen dieses Buches auf den Grund gehen kann. Auch Erwachsene sind nicht perfekt und machen Fehler. Wie schn, dass auch Kinder hier sehen knnen, dass auch die Eltern und Groeltern mal schwindeln. Keiner ist perfekt. Wir alle machen Fehler. Es ist nur wichtig, dass wir das Ma nicht verlieren, dass wir sehen, wir lgen auch mal gerne. Vielleicht berlegen wir beim nchsten Mal einfach kurz inne zuhalten, durchzuatmen und dann zu sagen: "Ich wars, ehrlich!" Zeigen Sie Ihren Kindern, dass es keine Lsung ist, einfach zu sagen: "Ehrlich, ich wars nicht!" ben Sie mit den Kindern zusammen fr das eigene Verhalten verantwortlich zu sein, - Verantwortung zu bernehmen, - Fehler einzugestehen. Erinnern wir uns noch: - Du sollst nicht lgen! KINDERGARTENTAUGLICHKEIT: Lgen, - schwindeln, - Fehler nicht eingestehen wollen. Na, kommt das nicht im besten Kindergarten vor? Mit diesem kindgerechten Bilderbuch knnen Sie mit den Kindern das Thema "Kleine Alltagslgen/Kleine Schwindeleien/Fehler eingestehen" auf eine wunderbare Weise besprechen. Greifen Sie zu diesem Buch, lesen Sie doch einfach mit den Kindern zusammen die ersten Seiten und schon gleich wir den Kindern bewusst, wer wo schummelt oder lgt. Mit den Kindern zusammen erfahren, was richtig ist, was eine Lge ist, was Verantwortung bedeutet. Ein Unrechtsbewusstsein muss sich entwickeln, - die Kinder mssen erkennen, dass man zu seinen Fehlern stehen soll. Mit diesem Buch knnen Sie auf eine wunderbare Weise dieses Thema schon mit vierjhrigen spielerisch aufnehmen. Lassen Sie die Kinder die Schuldigen suchen. Die Kinder finden ALLE. Ein Aufhnger, - um mit den Kindern ins Gesprch zu kommen, - den Kindern so Werte zu vermitteln, - die Lge nicht zum Standard werden zu lassen. Nicht immer einen Sndenbock suchen, zu seinen Fehlern stehen und beim nchsten Mal einfach sagen: "Ich wars, ehrlich!" Vielleicht hat schon bald JEMAND das Auto kaputt gemacht und nicht NIEMAND. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ehrlich, ich war's nicht Von Ursel Scheffler Die Rezension von Herrn Rsch kann man nicht unkommentiert stehen lassen! Es geht in dem Bilderbuch "Ehrlich, ich war's nicht" nicht um eine theologische Abhandlung ber Snden, sondern um die kleinen Schwchen des Alltags und (am Schluss) um die fr viele Nicht-Theologen verblffende Herleitung des Begriffes "Sndenbock" aus uralter Zeit... Man sollte die Kirche im Dorf lassen und Kinderbcher fr 4 bis 6-jhrige nicht mit theologischen Problemen (hier: Was ist Snde?) befrachten... Hier die objektivere und wie ich meine auch hilfreichere Besprechung des Buches in der Klnischen Rundschau vom 24.2.07: "Im Hause Heckmann passieren rtselfhafte Dinge: Autoschlssel verschwinden, Puppenwiegen zerbrechen, in der Kche ist ein nasser Fleck, Omas Keksdose ist von einem Tag auf den anderen leer und ein Strickschal Ist sich in Luft auf. Und keiner will es gewesen sein. -selbst Kater Rapunzel und Hund Herr Moser streiten alles ab. Treibt ein Kobold sein Unwesen bei der Familie? Oder will nur mal wieder keiner zugeben, dass er dahinter steckt? Mama wei wie immer mehr und berfhrt die Schuldigen auf nette Weise. Jutta Timm und Ursel Scheffler schreiben humorvolle Familiengeschichte ber den Sndenbock, der seit Jahrhunderten brav alles auf sich nimmt. Kinder lernen in diesem tollen Bilderbuch, dass es auch Erwachsenen manchmal ganz schn schwer flt, Fehler zuzugeben." (Haben Sie eine eigene Meinung zu diesem Buch, dann schreiben Sie bitte!) 2 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal ehrlich: was ist Snde? Von Detlef Rsch Gbe es nur Sterne fr die Bilder zu vergeben, so wre man durchaus fr 4 bis 5 zu haben: sehr bunt, variantenreich, kindlich-wild und voller Situationskomik sind die meist grell-farbenen Pastellzeichnungen, welche das Familienleben der Heckmanns mitsamt der Katze und dem Hund aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen. Schattengebungen fehlen ebensowenig wie in Gestik und Mimik unterschiedlich gezeichnete Figuren. Auch wenn die Mimik doch hufiger ber das manchmal erstarrt wirkende "Grinsen" htte hinausgehen knnen. Der Text der Geschichte ist durch viele Dialoge und kurze Stze geprgt. Die Idee des Buches ist einfallsreich, doch leider nicht konsequent. Denn es geht vordergrndig darum, etwas zuzugeben, was man gemacht hat. Zum Schlu aber kommt der "Sndenbock" hinzu, der fr alles herhalten muss. Dabei geht es bei dem biblischen Sndenbock, auf den hier ausdrcklich Bezug genommen wird, nicht um einen Bock, den man allezeit in die Wste schicken kann mit halbherzig zugegebenen Lgen. Vielmehr wurde der Sndenbock einmal im Jahr fr bereits bekannte (von Bekennen) Snden hergenommen. Man mute ihm an die Hrner fassen, erst dann ging die Vergebung vonstatten. So diente der Sndenbock also nicht als Ersatz dafür, Sachen nicht zugeben zu mssen. Treffender htte es im Text so sein mssen, dass jedes Familienmitglied erst zugibt "Ich wars!" und dann htten alle sagen mssen: "Nicht Dich verurteilen wir, sondern einen Stellvertreter!" Wer so leichtfertig mit Redewendungen und biblischen Feinheiten umgeht, verkennt die Bedeutung fr die Kinder. Sie sind sehr sensibel fr Nuancen und htten auch hier den Anspruch auf eine sorgflichere Darstellung. So kann das Buch medienkritisch als Beispiel fr kritikwrtdige Auseinandersetzung dienen. Zudem auch als Hilfe, dass alle Menschen Fehler machen. Nur der Umgang hiermit htte

etwas ausgereifter aufgegriffen werden sollen.

Kurzbeschreibung Sndenbock gesucht ... Klar, keiner wills gewesen sein. Da ist der Fußboden im Flur plötzlich von geheimnisvollen Fußspuren bedeckt, Omas Keksdose leert sich von einem Tag auf den anderen, Grits Puppenwiege geht kaputt, Mamas Computer strzt ab, Papas Garagenschlüssel verschwindet und jeder sagt: Ich wars nicht! Selbst der Dackel Herr Moser und die Katze Rapunzel streiten alles ab. Eine turbulente Familiengeschichte über die große Kunst, etwas zuzugeben. Ab 4 Jahren